

## Essay „Neue Erkenntnisse zur Natur des Menschen“

von Helmut Ernst, Oberursel (Oktober 2019)

500 Jahre nach der Reformation und ca. 250 Jahre nach der Aufklärung, die sich auf die Vernunft als universelle Urteilsinstanz, im Besonderen auf die wissenschaftliche Methodik sowie auf Humanität und Menschenrechte bezog, stehen wir heute an einem Scheideweg der Entwicklung des Menschen, der nicht nur die Grundlage der Kirchen und Spiritualität im Allgemeinen, sondern auch die künftige Entwicklung der menschlichen Gesellschaft berührt. Die Naturwissenschaften haben unsere Einsichten zur Entwicklung des Kosmos, in die Grundbausteine des Lebens und in die Evolution des Lebens und schließlich in den Zusammenhang des physischen Körpers des Menschen mit seinen geistigen Fähigkeiten in unglaublicher Weise vertieft. Der Erfolg der Naturwissenschaften verführt die Mehrzahl der führenden Wissenschaftler und mit ihnen die interessierte Öffentlichkeit zu glauben, auf Basis von Physik und Chemie könne man auch die Natur des Menschen vollständig erklären, das geistige Bewusstsein des Menschen sei letztlich nur ein emergentes Phänomen, das sich aus der Komplexität des menschlichen Gehirns ergebe.

Die Glaubensannahmen der Vertreter der heutigen Naturwissenschaft sind von zwei wesentlichen Strömungen geprägt:

a) von einem radikal physikalistisch bzw. materialistisch geprägtem Menschenbild, das so weit geht, dass die völlige digitale Simulation des menschlichen Gehirns sogar Bewusstsein hervorbringen und irgendwann der Mensch von seiner eigenen Schöpfung mit künstlicher Intelligenz (KI) übertrumpft werden könnte. In dieser Überzeugung ist für ein Leben nach dem Tode kein Platz, geschweige denn für eine Seele oder ein Absolutes als unserem innersten subjektiven Kern. Davon, dass die Person mit dem Tod aufhört zu existieren, war auch der große Stephen Hawking überzeugt. Logischerweise entziehen solche Überzeugungen jeglicher Religion und Spiritualität den Boden. Die schrumpfenden Kirchen sind der Beweis dafür. Sie haben der sich ausbreitenden geistigen Leere nichts entgegen-zusetzen. Wie im alten dekadenten Rom versucht die kapitalistische Oberschicht die Gesellschaft mit „panem et circenses“ in moderner Form bei Laune zu halten.

b) von einem spezifischen Konzept der Evolution allen Lebens durch Auslese und Mutation: die ständigen Änderungen der Umwelt lassen nur den Lebewesen eine Chance auf Überleben, die sich durch Mutationen - die zufällig erfolgen - an die geänderten Umstände erfolgreich anpassen und reproduzieren können. Die Evolution des Lebens sei deshalb zufallsgesteuert und folge keinem Plan oder Zweck. Beim Menschen tritt als beschleunigendes Element die kulturelle Evolution hinzu, die ihm eine ungeheure Macht über die Natur verschafft, die aber seine langsame biologische Evolution an Tempo hinsichtlich seiner Fähigkeit, mit den neu gewonnenen Mächten verantwortlich umzugehen, weit übertrifft, sodass das Risiko der Selbstzerstörung mit jedem Tag wächst.

Was ich oben mit Glaubensannahme bezeichnete, ist nicht der wissenschaftlich wohl begründete Mechanismus von Selektion und Mutation als sehr bedeutende treibende Kraft der Evolution an sich, sondern die implizite Annahme, dass dieser Mechanismus

unsere gesamte subjektive menschliche Erfahrung als selbst-bewusste, denkende, fühlende und unendliche Qualitäten wahrnehmende Wesen erklären würde.

Die Vertreter dieser beiden Hauptströmungen der Wissenschaft blenden hierbei alles aus, was ihren Überzeugungen widersprechen könnte. Hiermit meine ich nicht einfach Glaubensannahmen oder Thesen oder unbewiesene Theorien, sondern die Fülle an ERFAHRUNGEN der Menschen aller Zeitalter und Weltregionen, die diesem "Main Stream" der Naturwissenschaft widersprechen. Doch alle Wissenschaft muss sich an den ERFAHRUNGEN der Menschen bewähren und messen lassen, entweder als innere Erfahrungen oder als physikalische Experimente, die ebenso durch den menschlichen Geist wahrgenommen und interpretiert werden müssen. ERFAHRUNGEN sind die Grundbausteine und das entscheidende Material jeglicher Wissenschaft.

Leider muss man konstatieren, dass die moderne wissenschaftliche Theologie sich zwar kritisch, aber nur mit den alten Texten und Überlieferungen befasst und dabei viele, allzu menschliche Einflüsse auf die Texte erkannt hat, dass aber

- a) diese Erkenntnisse in der kirchlichen Verkündigung praktisch keine Rolle spielen und
- b) die spirituellen ERFAHRUNGEN der Menschen seit Jesus nicht berücksichtigt wurden und werden, als ob Gott – was immer man auch darunter versteht - vor knapp 2000 Jahren aufgehört hätte, mit uns Menschen zu kommunizieren. Z.B. spielten die erfahrungsbasierten Einsichten der christlichen (und weltweit nicht-christlichen) Mystiker praktisch keine Rolle in der Entwicklung der kirchlichen Spiritualität und Theologie bis heute.

Doch um welche ERFAHRUNGEN geht es heute in erster Linie, die in ganz anderes Bild der Natur des Menschen offenbaren?

- A) die sogenannten Nah-Tod-Erfahrungen (NTEs) von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt (etwa 4% der Bevölkerung mit guter medizinischer Versorgung, die eine Wiederbelebung ermöglichen, machen solche Erfahrungen)
- B) die zahllosen Beweise für Erinnerungen an frühere Leben einer Person, die meist in ganz früher Jugend spontan geäußert werden. In vielen Fällen konnten diese durch Forschung verifiziert werden, wobei eine Vorkenntnis im aktuellen Leben der Person ausgeschlossen werden konnte.

Die Qualität und Besonderheit dieser ERFAHRUNGEN soll im Folgenden kurz beschrieben werden (*Eine Literaturübersicht und Quellen siehe bitte am Ende*):

Zu A) Typisch für NTEs ist, dass das Gehirn in diesem Zustand schwer beeinträchtigt ist (Bewusstlosigkeit, Einschränkungen aller Art bis hin zum Stillstand jeglicher messbaren Hirnaktivität, was dem klinischen Hirntod entspräche). Trotzdem kommen viele dieser betroffenen Personen dank der modernen Medizin wieder zu Bewusstsein und berichten dann von überaus lebendigen und detailreichen Erfahrungen in der Zeit ihrer sogenannten Bewusstlosigkeit oder ihres klinischen Hirntods.

Viele können aus einer abgehobenen Perspektive audio-visuell beobachten, was mit ihrem Körper nach dem Unfall, der häufigsten Ursache für NTEs, geschah. Andere berichten von tiefen spirituellen Erfahrungen eines warmen, liebenden Lichts, eines

unaussprechlichen Friedens nach Durchwanderung eines Tunnels mit dem erwähnten Licht am Ende. Andere begegnen verstorbenen Verwandten, die sie manchmal gar nicht gekannt hatten und erfahren dann, dass sie das irdische Leben noch fortsetzen müssten. Viele bis dann unreligiöse Menschen werden durch ihre NTE-Erfahrung völlig umgewandelt, verlieren jegliche Furcht vor dem Tod, verändern ihr Leben völlig und wissen sich in einer göttlichen Gegenwart fortan geborgen.

Dass diese Phänomene nicht eingebildet sein können, wird in speziellen Fällen überdeutlich: In einem Fall beschrieb eine Frau, deren Körper herab gekühlt und von Blut entleert war (um ein Aneurysma im Gehirn operieren zu können), ein chirurgisches Instrument, das bei ihr erstmalig zum Zeitpunkt ihres "Hirntods" zum Einsatz kam, zur Überraschung der Ärzte völlig korrekt (*Quelle 5.*).

In einem anderen Fall berichtete ein junger Mann nach dem Erwachen aus dem Koma, seine Schwester wäre ihm als Verstorbene begegnet und habe ihm bedeutet, er müsse ins Leben zurückkehren. Zu diesem Zeitpunkt war die Familie der Überzeugung, die kerngesunde Schwester studiere in einem 1.500 km entfernten College und sei natürlich lebendig. Doch es stellte sich heraus, dass die Schwester bei einem Auto-Unfall genau in der Zeit ums Leben gekommen war, als die Eltern mehrere Tage am Bett des jungen Manns im Koma wachten und die Verantwortlichen des Colleges die Eltern zuhause nicht erreichen konnten (*Quelle 2.*).

Das sind nur Beispiele aus einem riesigen Fundus an wissenschaftlich erforschten ERFAHRUNGEN von Personen im Zustand der NTE, die jegliche materialistische Deutung ausschließen (falsifizieren). Damit ist bewiesen, dass der Mensch einen metaphysischen Kern des Bewusstseins und der Wahrnehmung besitzt, der nach Zuständen einer massiven Hirnfunktionseinschränkung bis zum „Hirntod“ bezeugt werden kann, sofern ein Aufwachen aus der äußerlichen Bewusstlosigkeit und die Rückkehr ins Leben noch möglich ist.

Zu B) Erinnerung an frühere Existenzen: Auch hier ist das Beweismaterial überwältigend. Typischerweise treten solche Erinnerungen bei Kindern ab dem Spracherwerb bis zu ca. 6 Jahren auf, danach verblassen die Erinnerungen in der Regel. Diese Kinder erinnern sich meist eines jähen gewaltsamen oder durch Unfall bedingten Todes. Interessant sind alle jene Fälle, bei denen die Kinder Tatsachen nennen, die sie oder ihre Eltern unmöglich in ihrem jetzigen Leben gekannt haben können, die aber durch nachträgliche Nachforschungen durch Wissenschaftler unabhängig verifiziert werden konnten.

Hier soll ein Beispiel aus tausenden die Echtheit und Präzision der Erinnerungen an frühere Leben beleuchten: Ein kleiner Junge, James Leininger, in den USA 1998 in Louisiana geboren, spielte gerne mit kleinen Flugzeugen, hatte mit zwei Jahren wiederholt Albträume mit Flugzeugabstürzen. Im Alter von drei Jahren begann er zu erzählen, als Pilot im Weltkrieg bei Japan unter Feuer geraten und in den pazifischen Ozean abgestürzt zu sein. Er identifizierte den Typ seines Jagdflugzeugs als Corsair und den Flugzeugträger als Natoma Bay und gab viele Namen und weitere Details an. Sein Vater, ein Polizist und streng gläubiger Christ, recherchierte darauf hin, um zu zeigen, dass sein Sohn nur phantasierte. Doch die Recherchen bestätigten nur alle Aussagen von James über seinen damaligen Absturz als Pilot James Huston und führten schließlich sogar zur früheren Familie des kleinen Jungen hin, dessen damalige

Schwester noch lebte und den Verlust ihres Bruders James Huston 1945 bei Japan bestätigte (*Quelle 2.*).

Was folgt daraus?

Das obige materialistische Menschenbild unter a) ist widerlegt. Offenbar hat der Mensch einen Persönlichkeitskern, der vom physischen Körper unabhängig ist und jenseits der Raum-Zeit des physischen Universums existiert.

Das Evolutionsgeschehen gemäß b) ist nur scheinbar ziellos und rein zufallsgesteuert. Der lebende Mensch ist nicht nur ein zufälliges Produkt seiner ererbten Gene und seiner Umgebung, sondern vielmehr eine sich in vielen Leben fort entwickelnde Persönlichkeit, die einen unzerstörbaren Kern seiner Person besitzt. Der physische Tod ist nicht das Ende, sondern bedeutet eine zeitweilige Rückkehr auf eine durch Licht und Liebe geprägte metaphysische Dimension außerhalb von Raum und Zeit, der die Annahme einer weiteren physischen Existenz folgt.

Die NTE zeigen immer wieder, dass in diesem Zustand unsere Bewusstseinsfähigkeiten nicht beeinträchtigt, sondern stark erweitert werden. Dies gilt für Klarheit und Reichweite von Wahrnehmungen, für eine neue Klarheit und Schnelligkeit des Denkens und für das geistige Verständnis sowie für emotionale Glückszustände und Wohlbefinden. Es sieht so aus, dass sobald unsere normale Gehirnaktivität gestoppt ist, unser Bewusstsein aus seinem materiellen Gefängnis befreit würde. Es scheint, dass Geist, Gedächtnis und Wahrnehmung Fähigkeiten sind, die zu einer Schicht über unserem materiellen Gehirn gehören, aber im normalen Wachbewusstsein im Körper stark konditioniert sind. Hier eröffnet sich ein weites neues Forschungsgebiet, um die Beziehung unserer menschlichen Fähigkeiten zu unserem Körper, Gehirn und Nervensystem besser zu verstehen wie auch die Natur der immateriellen Ebenen des Bewusstseins, des denkenden Geistes und der Gefühle.

Abschließend kann man vermuten, dass jede physische Existenz des Menschen dazu dient, einen Teil seiner höheren, zeitlosen metaphysischen Natur hier in Raum und Zeit zu manifestieren. Unser volles Potenzial als transzendente Wesen in einer raumzeitlichen materiellen Welt zu offenbaren, ist wahrscheinlich die Bedeutung der Evolution des Menschen im Allgemeinen. In diesem Sinne ist unsere physische Existenz ein fortschreitender kreativer Prozess und ein herausforderndes Abenteuer.

Es ist klar, dass diese Schlussfolgerungen zu einer neuen Wissenschaft vom Menschen führen wird. Auch die Theologie wird sich an den millionenfachen ERFAHRUNGEN der Menschen aller Zeiten und Erdteile ausrichten müssen, die sich im Einklang mit einer ideologie-freien Wissenschaft befinden. Diese Entwicklung dürfte letztendlich zur Überwindung von trennenden Religionen hin zu einer universellen, erfahrungsbasierten Spiritualität - in Harmonie mit der Ganzheit wissenschaftlicher Evidenz - führen.

Das Konzept der Menschenrechte, das weltweit von undemokratischen, autoritären Regimen angegriffen wird, wird als Anerkennung der wahren Natur des Menschen gesehen werden - im scharfen Gegensatz zur Vorstellung vom Menschen als einer komplexen Maschine (Roboter), welche auf wundersame Weise - aufgrund ihrer Komplexität - sich ihrer Gedanken und Gefühle der Freude und des Schmerzes bewusst geworden sei.

Je nachdem, welches Menschenbild in Zukunft dominant wird, wird die Evolution der menschlichen Gesellschaften in entgegengesetzte Richtungen verlaufen. Es wird entweder eine Gesellschaft der Zusammenarbeit von Nationen und Völkern und der Einheit in der Vielfalt sein, in der jeder Mensch in seiner Freiheit respektiert und in der Weiterentwicklung der Qualität und Umfang seines Bewusstseins unterstützt wird, oder eine Gesellschaft, in der der Mensch vollkommen kontrolliert und dem Kollektiv unterstellt wird, das von ganz wenigen Anführern geleitet wird, die Super-KI-Maschinen benutzen oder von ihnen benutzt werden. Xi Ping folgt diesem Weg bereits.

In Zukunft werden sich jedoch Wissenschaft und Spiritualität gegenseitig unterstützen und inspirieren, wenn sich die Menschheit für das erstgenannte Selbstbild entscheidet.

#### **Literatur und Quellenangaben:**

1. Endloses Bewusstsein, Neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung, Pim van Lommel, Knauer, 2013
2. Is Consciousness produced by the brain?  
Bruce Greyson at the channel Scienceformonks      Duration 01:24:18  
<https://www.youtube.com/watch?v=2aWM95RuMqU>
3. UVA DOPS Faculty: Do We Survive Death? A Look at the Evidence
  - Report of Experience by Jeff Olsen
  - Prof. Bruce Greyson      on Near Death Experiences,
  - Dr. Jim Tucker      on Children remembering past Lives,
  - Dr. Kim Penberthy on Mindfulness and Meditation
  - Dr. Edward Kelly    in charge of the research Lab on psychic phenomena<https://www.youtube.com/watch?v=ZoqNe-U53wA>      Duration 02:30:33
4. Is there life after Death? 50 years of Research at UVA (University of Virginia)  
Founder of Division of Perceptual Studies (DOPS) Dr. Ian Stephenson  
Talks by Jim B. Tucker, Bruce Greyson, J. Kim Penberthy, Edward F. Kelly  
<https://www.youtube.com/watch?v=0AtTM9hgCDw>      Duration 01:02:10
5. Das Innere Land: Bewusstseinsreisen zwischen Leben und Tod,  
von Joachim Faulstich, bei Knauer MensSana, 2006
6. Reinkarnation in Europa – dokumentierte Fälle,  
von Ian Stevenson, bei Aquamarin-Verlag, 2014
7. Life Before Life: Children's Memories of Previous Lives  
by Jim Tucker, Ian Stevenson, at St. Martin's Griffin, 2008
8. Blick in die Ewigkeit, von Dr. med. Eben Alexander, Wilhelm Heyne Verlag

#### **Umfassende Standardwerke zu "Science and Spirituality "**

9. Irreducible Mind: Toward a Psychology for the 21st Century, by  
Edward F. Kelly, Emily Williams Kelly, Adam Crabtree, Alan Gauld, Bruce Greyson  
Michael Grosso, at Rowman & Littlefield Publishers (2006)
10. Beyond Physicalism: Toward reconciliation of Science and Spirituality,  
by Edward F. Kelly, Adam Crabtree, Paul Marshall,  
at Rowman & Littlefield Publishers (2015)